ZUM GEDENKEN AN JOSEF IRL

Eine Linde für den Vater der Gartlervereine

Mit einer Sommerlinde hat der Lengdorfer Gartenbauverein Josef Irl ein Denkmal gesetzt. Der Gründer vieler Gartenbauvereine war im April dieses Jahres verstorben.

VON ANNE HUBER

Lengdorf – Der Baum, der an der Erdinger Straße in der Nähe des Sportplatzes gepflanzt wurde, sei als Anerkennung für das Lebenswerk des ehemaligen Kreisfachberaters für Gartenbau und Landespflege gedacht, sagte der Vorsitzende des Gartenbauvereins, Heinz Schoder.

Der Verein ist mit Gründungsmitglied Josef Irl, der in der Gemeinde lebte und hier auch als Gemeinderat tätig war, besonders verbunden. Doch nicht nur die Lengdorfer Gartler können ihre Gründung auf Irl zurückführen. In 26 Gemeinden hat er den Anstoß dazu gegeben, Gartenbauvereine zu etablieren.

Der Sepp hätte seine Freude gehabt: (vorne, v. l.) Martin Geisberger, Peter Altmann (Vorsitzender 1980 bis 1996) Heinz Schoder und Erich Jauernig (1996 bis 2008) beim Pflanzen der Linde. FOTO: HUBER

„Josef Irl hat im Landkreis Spuren hinterlassen", würdigte Schoder das ehemalige Ehrenmitglied, dem Gärten und Natur Berufung gewesen seien. Irls langjähriger Kollege Anton Euringer, Sachgebietsleiter Naturschutz im Landratsamt, erinnerte an Berufsethos und Humor des Verstorbenen. „Für ihn war der Beruf nicht um 17 Uhr zu Ende, das Meiste hat er später gemacht", sagte er. „Einen größeren Gefallen hätte man dem Sepp nicht machen können", meinte Euringer zur Sommerlinde, die dort stehe, wo Irl am liebsten gewesen sei: unter Menschen. Linden, so Euringer, könnten 300 bis 500 Jahre alt werden. Damit sei dafür gesorgt, dass Irls Spuren in Landschaft und Gemeinde lange erhalten blieben.

Für die Familie bedankte sich Irls sichtlich gerührte Ehefrau Hilde. Es sei eine große Ehre, die ihrem Mann durch die Gedächtnislinde zuteil werde, sagte sie mit Tränen in den Augen.